

Fellwechsel beim Kaninchen von Sonja Tschöpe

Mehrmals im Jahr wechseln Kaninchen ihr Fell. Das erste Mal im Jahr meist im Frühjahr, wenn sie ihr Winterfell verlieren. Das nächste Mal während der warmen Sommermonate. Auch zum Herbst/Anfang Winter hin wechseln manche Kaninchen ihr Fell, bevor sie ihr Winterfell bekommen.

Während manche Tiere wie gerupft aussehen und einzelne Fellsträhnen lose am Körper hängen sieht man bei anderen großflächig wo der Fellwechsel bereits vollzogen wurde und wo noch nicht:



Ein Fellwechsel kann leider zu gesundheitlichen Problemen führen. Denn durch Putzen verschluckte Haare können schlimmstenfalls zu Haarballenbildung (Trichobezoaren) in Magen oder Verdauungstrakt führen und so eine Verstopfung auslösen. Geringe Haarmengen werden meist als sogenannte „Perlenketten“ ausgeschieden. Es ist daher zwingend notwendig das Tier während des Fellwechsels zu unterstützen. Dies kann folgendermaßen aussehen:

Bürsten, Kämmen, Fellzupfen:

Meist lassen sich lose Fellsträhnen sehr leicht per Hand oder Bürste entfernen. Wenn man beim Streicheln einen Gummihandschuh anzieht bleiben lose Haare direkt an diesem kleben und wirbeln somit nicht durch die Luft und reizen möglicherweise die eigenen Augen und Atemwege.

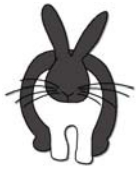
Zusatzfütterung durch Ananas:

Auch sollte während des Fellwechsels Ananas gegeben werden. Denn in dieser Südfrucht ist ein Enzym namens Bromelian enthalten, das Haare zersetzt. Selbst in getrockneter Ananas ist dieses Enzym noch enthalten, sofern die Ananas nicht bei größer 200 ° C getrocknet wurde (bis zu dieser Temperatur ist es hitzestabil). Es gibt jedoch eine Sorte Ananas, die genau dieses Enzym nicht enthält: Sweet Ananas! Daher bringt eine Fütterung frischer oder getrockneter Ananas dieser Sorte leider beim Fellwechsel wenig.

Wegen des hohen Zuckeranteils (ungesund!) sollte Ananas in geringem Maße verfüttert werden, am besten nur während des Fellwechsels.

Zusatzfütterung durch Nagermalt:

Die Futtermittelindustrie hat sogenannte Maltpaste auf den Markt gebracht, die während des Fellwechsels den Abtransport oral aufgenommenen Haare unterstützen soll, z.B. Mucki Apfel Plus C, Gimborn Nager-Malt, Bezo-Pet. Allerdings sind diese Pasten nicht sonderlich gesund und sollten daher nur während des Fellwechsels angeboten werden.



Zusatzfütterung mit Paraffinöl:

Das vom Tierarzt oder über die Apotheke zu erhaltende Paraffinöl hat den Vorteil, dass es richtig verabreicht in Magen und Darm nicht absorbiert wird und daher festsitzende „Dinge“ zum Rutschen bringen kann. Sein großer Nachteil ist jedoch, dass es nicht wirklich gesund ist (es ist synthetisch) und gelangt es bei der oralen Einnahme in die Lunge, kann es von dieser nicht absorbiert werden, was zu Atemwegsproblemen führen kann!

Zum Paraffinöl gibt es keine Öl-Alternative, denn andere Öle (z.B. Speiseöle wie Olivenöl usw.) werden vom Körper sofort absorbiert und unterstützen somit keinesfalls den Heraustransport. Wenige Halter raten zu nativem Rapskernöl (die Berichtverfasserin kann dazu keine Erfahrungswerte liefern).

Ausscheidung

Zusätzlich zu diesen Maßnahmen sollte die Kotausscheidung beobachtet werden, denn sollte das Tier keinen Kot mehr ausscheiden, muss sofort ein Tierarzt oder die nächste Tierklinik aufgesucht werden. Eine Verstopfung kann zum Tode führen!

~

Das Partnertier ist während einem solchen Fellwechsel natürlich auch gefährdet! Denn während des gegenseitigen Putzens kann es oral Haare aufnehmen. Daher sollte es in jedem Fall eine der obenstehenden Zusatzfütterungen vorsorglich erhalten.